

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 1

Artikel: Schöne und interessante Dächer
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-633643>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

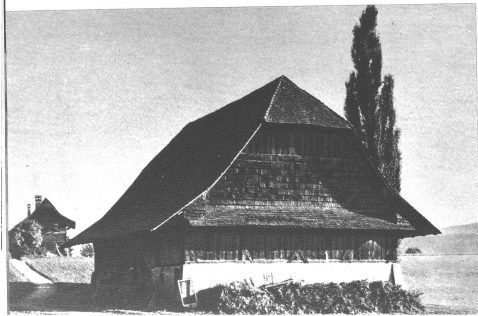
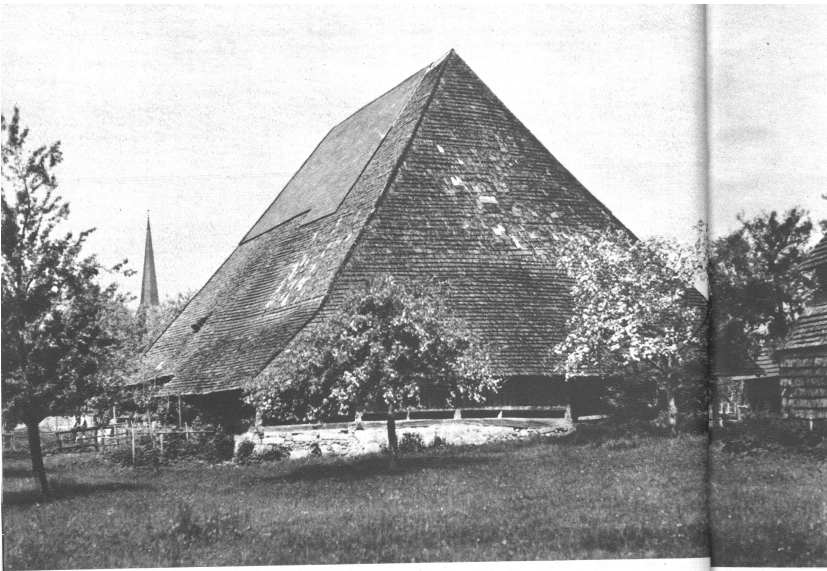
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schöne und interessante Dächer

Haben Sie schon einmal in einem schönen Alpenort die neu entstandenen Blechdächer bewundert? Nicht wahr, das ist schön, ein hellglänzendes Wellblechdach auf einem sammetbraunen Holzschauerchen oder auf einem uralten breiten Oberländerhaus. Nicht im Ernst, schön ist das nicht, sondern ein Faustschlag ins Gesicht jedes Heimatfreundes der Ausdruck der Missachtung unseres vollen Besitzes an schönen alten Bauten, die hohn gegenüber der herrlichen Bergwelt, die hinein unsere Vorfahren so wunderbar zu bauen verstanden. Aber haben Sie schon einmal darauf geachtet, wie schön landesmäßig schimmernd ein Schindeldach auf dem Obermentalerhaus das steinbeschwerte Dach des uralten Hakenhauses, ein tiefverschaltetes Dach einer Sennhütte, oder das Riesendach

— einem Seeländer- oder Oberargauerhaus. Oder bewunderten Sie noch nie das Ziegeldach auf einem der vielen schönen Mittelländerhäuser aus dem 18. Jahrhundert, aus der Zeit, wo man noch mit den einfachen Biberschwanziiegeln das leicht geknickte grose Dach eindeckte? Sicher haben Sie schon manches klöbige, mutze, ungeschickt umgebaute oder durch moderne Bedeckung missgestaltete Dach. Das ärgerte Sie. Erst dann aber waren Sie innerlich bereit, auch die Schönheiten der Dächer zu erfassen und zu bewundern. Und wenn Sie wieder wandern, stehen Sie hie und da still vor einem Haus und fragen Sie sich, warum jetzt dieses Dach so schön oder halt eben nicht schön sei. Aber achten Sie vor allem auf das Schöne und Interessante des Daches, und das werden Sie überall, selbst in der nächsten Nähe finden.

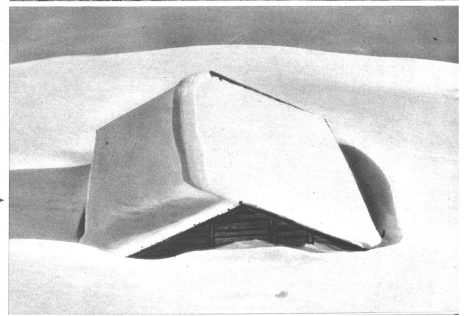
← Möchten Sie hier wohnen! Dieses Oberargauer Haus war früher mit Stroh bedeckt. Nun hat es seine schwere Strohkappe mit der leichten Schindelschindelkappe vertauscht und neuerdings mit einem ewig dauernden Eternitkamm (Herzogenbuchsee)



→ Das steinbeschwerte Satteldach eines Haken-Hauses in seiner malerischen Schönheit. Selbst die beiden Kamine tragen hölzerne Dächlein



→ Eine Holzbrücke über die Simme. Wie schmeckt das neue, gegen die Mitte leicht geneigte Schindeldach vor dem Spüherstwald daliegt! Bilder von P. Howald



→ Wie einfach diese Schönheit ist! Zwei verschaltete Dachflächen; die eine in der hellen Sonne, die andere, leicht vergewaltigt, von den Sonnenstrahlen noch kaum berührt. Skifahrer, bald erlabst Du wieder solche Bilder!

← Die Scheune im Wyssloch in Bern von 1605 mit ihrem stolzen Ziegeldach, mit der verschindelten Wellerwand und dem schmalen „Klebbüchlein“



3 teiliger Anzug aus grauem und grau-weiss kariertem Stoff mit doppelreihiger Jacke, dazu ein Terrakotta gefütterter Kapuzenmantel



WINTERLICHE
Sportmodelle

Links: Der moderne Kapuzenmantel ist ein loser Mantel mit Kapuze und einreihiger, eingefasster Knopffolge, der zum Sportkleid gern getragen wird

Unten: Eleganter Skianzug, bestehend aus schwarzer Keilhose und einer gelb-schwarzen Skijacke



Modelle der Firma Zurbrugg, Bern